

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthche Fremdenliste.**



**Anzeiger**

für Wildbad u. Umgebung.

**Die Stundungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 44

Mittwoch, den 14. April 1909.

45. Jahrgang

## Rundschau.

— Gestorben: 12. April zu Stuttgart Justizrat Dr. Ludwig Kielmayer, Rechtsanwalt beim R. Oberlandesgericht, früher Vorsitzender des Vorstands der Anwaltskammer, 76 J. a.

Stuttgart, 12. April. Der Landesverband der Wirte Württembergs hält seinen diesjährigen Verbandstag am 1. und 2. Juni in Geislingen. Mit dem Verbandstag ist eine Fachausstellung verbunden, die am 29. Mai eröffnet und am 7. Juni geschlossen wird.

Stuttgart. Es wird beabsichtigt, in Hohenheim Brennerlehrgänge einzuführen. Derartige Kurse sind schon seit zwanzig Jahren nicht mehr veranstaltet worden. In neuerer Zeit ist jedoch wieder ein dringendes Bedürfnis nach einer Gelegenheit zur Ausbildung kleinerer Brenner hervorgetreten. Um die Kurse für die Beteiligten nutzbringend zu gestalten, wird in der Hohenheimer Großbrennerei eine Einrichtung für Kleinbrenner aufgestellt und in Betrieb gesetzt werden.

— Die Einführung der neuen amtlichen Fibeln und Lesebücher für die Volksschulen wird mit Beginn des Schuljahrs 1910/11 erfolgen.

Liebenzell, 9. April. In der nächsten Woche wird hier eine Arbeit vollendet, deren Vorbereitung beinahe das ganze letzte Jahr in Anspruch nahm, nämlich die planmäßige Ergänzung und Erweiterung der Wegbezeichnung von Liebenzell und Umgebung. Nachdem die hiesige Kurverwaltung, sowie Schwarzwald- und Verschönerungsverein die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt hatten, übernahm Herr Apotheker H. Weitzbrecht hier die Vorerhebungen, arbeitete die Pläne und Karten aus und läßt eben jetzt unter seiner Leitung die ca. 300 neuen Wegbezeichnungstafeln anbringen. Die neue Wegbezeichnung erstreckt sich über folgende Teile der Umgebung: Auf der rechten Talseite den Berghang von der Wolfschlucht bis zum Monbachtal incl. der beiden Täler. Auf der linken Talseite den Berghang von der Erntmühlener Platte bis nach Unterreichenbach, incl. Kollbach-, Längenbach- und Kapfenhardter Tal, samt deren Berghänge. Außerdem sind nach den nächsten Orten je ein oder zwei Waldwege durchgehend mit Wegtafeln versehen.

Liebenzell, 8. April. Im Marienstift hat sich ein Dieb in das Schlafzimmer der Arbeitslehrerin eingeschlichen und versteckt; auch unter dem Dach ein Lager gemacht. Die Lehrerin entdeckte aber den Menschen, ehe sie ins Bett ging und eilte aus dem Haus, um Schutz zu holen. In der Zwischenzeit entfloh der Eindringling, der wohl Schlimmes im Schild geführt haben mag.

Unterreichenbach O.A. Calw, 13. April. Am Ostersonntag nachmittag brach hier ein großer Waldbrand aus. Das Feuer griff infolge des starken Windes rasch um sich, so daß die auf dem Brandplatz erschienenen vier Feuerwehrleute die größte Mühe hatten, es endlich zum Stehen zu bringen. Fünfzehn Morgen Kulturen und alter Bestand fielen ihm zum Opfer. Ueber die Entstehungsurache des Brandes ist noch nichts Näheres bekannt.

Unterreichenbach, 13. April. Zu dem gemeldeten Waldbrand wird noch gemeldet, daß ca. 5 Hektar abgebrannt sind; 2 Hektar liegen auf badischem, 3 Hektar auf württembergischem Gebiet. Der Schaden beziffert sich auf etwa 10 000 Mk. Das Feuer soll durch die Funken einer Lokomotive verursacht worden sein.

Rottenburg, 7. April. Ueber den Konkurs Schnell hört man, daß das Defizit jetzt schon 130 000 Mk. übersteigt, doch soll die Familie zur Rückgewährung größerer Barmittel gezwungen werden. Die Fälschungen, die der ungetreue Kassier sich zu schulden kommen ließ, sind so plump, daß es schwer verständlich ist, wie lokalkundige Aufsichtsratsmitglieder Schuldscheine über größere Beträge von wenig vermöglichen Leuten als echt hinnahmen. Der Stadtvorstand soll sehr in Mitleidenschaft gezogen und erkrankt sein.

Echterdingen, 13. April. Gestern stattete Graf Zeppelin mit dem Grafen und der Gräfin Brandenstein-Zeppelin unserem Filderort einen Besuch ab, wobei auch der Zeppelin-Gedenkstein besichtigt wurde. Graf Zeppelin äußerte sich in dankbaren Worten über die viele Liebe, die ihm in den denkwürdigen Tagen des August 1908 seitens der Einwohnerschaft zu teil geworden ist.

Heilstein O.A. Marbach, 8. April. In der Nacht vom 3. auf 4. d. M. ist, wie dem „St. A.“ gemeldet wird, auf der Straße von Brevorst nach der unteren Dehlmühle ein der Clußschen Aktienbrauerei in Heilbronn gehöriges Pferd im Wert von 1200 Mk. durch den heimfahrenden Bierführer dermaßen mißhandelt und durch zwei Messerstiche in den Bauch verletzt worden, daß es getötet werden mußte. Der Täter ist verhaftet.

Leichlingen, 8. April. Das Stadtverordnetenkollegium bewilligte für die Erbauung einer Ballonhalle für lenkbare Luftschiffe 150 000 Mark. Die Ausführung der Halle wurde der Bergischen Wasserstoff- und Sauerstoffgesellschaft m. b. H. übertragen. Die Halle wird von der Rheinisch-Westfälischen Motorluftschiffgesellschaft auf 10 Jahre gemietet. Neben der Luftballonhalle werden, wie die Köln. Ztg. berichtet, große Turbinen zur Herstellung von Elektrizität und Anlagen zur Gewinnung von Wasserstoff und Sauerstoff eingerichtet.

Hall. Das württ. Ehreninvalidenkörpers ist mit dem 31. März nach mehr als 100-jährigem Bestehen aufgelöst worden. Von König Friedrich 1806 errichtet und in Stuttgart in dem auf dem Grundstück der jetzigen Kgl. Bibliothek errichteten Invalidenhaus untergebracht wurde es 1816 nach Schloß Comburg verlegt. 1871 zählte es noch 43 Köpfe, seitdem ist es aber infolge der nach dem deutsch-französischen Krieg geschaffenen günstigeren Versorgung nach und nach auf vier Invaliden zusammengeschmolzen, die sämtlich dem Unteroffizierstand angehören. Da für die noch lebenden vier Ehreninvaliden in ausreichender Weise gesorgt ist, konnte jetzt das Korps aufgelöst werden.

Pforzheim, 13. April. Am Sonntag abend starb der frühere Bankdirektor Max Groß, der in der letzten Zeit viel genannt wurde. Er war früher Prokurist in dem Bank-

haus Werter-Engler u. Co., später Direktor der Filiale der Süddeutschen Diskontogesellschaft.

Durlach. (Auch eine Submissionsblüte.) Die städt. Sitzbänke sollen neu angestrichen werden. Diese Arbeit hatte folgendes Ergebnis: niederstes Angebot 85.70 Mk., höchstes Angebot 185.50 Mk. Also ein Unterschied von über 115 Prozent!

München. „Saumäßige Schweinereien“ haben die organisierten Metzgergehilfen über gewisse Zustände in hiesigen Schweinemetzgereien durch ihren Verbandsleiter Hensel in einer Volksversammlung aufdecken lassen, um sich wegen Nichterfüllung ihrer Tarifforderungen an den Meistern zu rächen. Letztere wehren sich und stellen die ihnen zum Vorwurf gemachten Handlungen als unwahr oder entstellt hin und haben Klage anhängig gemacht. Inzwischen sinkt der Wurstverbrauch auf ein Minimum. Bedauerlich ist dabei nur, daß die Gehilfen so lange warteten mit ihren Enthüllungen; es sieht dies in diesem Falle einer Erpressung sehr ähnlich.

— In Darmstadt ist ein Verein von Männern gegründet worden, dessen Mitglieder (rund 2000) sich verpflichtet haben, nur durch Neigen des Kopfes zu grüßen.

Berlin, 8. April. Das Befinden des Fürsten Eulenburg gegen den bekanntlich noch immer das Verfahren wegen Meineids schwebt, hat sich in den letzten Wochen wesentlich verschlechtert. Es besteht wohl kaum noch die Aussicht, daß der Fürst, der unter Arteriosklerose schwer zu leiden hat, jemals wieder verhandlungs- oder vernehmungsfähig wird. Daher wird es zu einer Hauptverhandlung in dem wegen Meineids gegen den Fürsten schwebenden Verfahren nicht mehr kommen. Trotzdem kann das Verfahren gegen ihn nicht eingestellt werden, da eine prozessuale Möglichkeit nach dieser Richtung hin nicht vorliegt.

Wien, 10. April. Wie die offiziöse „Wiener Allg. Ztg.“ von gut unterrichteter japanischer Seite erfährt, trägt sich die japanische Regierung ernstlich mit der Absicht, das im Jahr 1905 abgeschlossene Bündnis mit England zu kündigen. Das Bündnis ist auf 10 Jahre abgeschlossen, kann aber im Laufe dieser Zeit immer einseitig gekündigt werden. Japan erachtet es als unvereinbar mit seinen eigenen Lebensinteressen, daß der einzige Verbündete, den es hat, in enge politische Beziehungen tritt mit den beiden ausgesprochenen Rivalen Japans, nämlich mit Rußland und Nordamerika. — Durch das japanisch-englische Bündnis garantiert Japan den englischen Kolonialbesitz im Osten. Sobald das Bündnis endigt, wird England genötigt sein in Ostasien eine neue große Kriegsflotte aufzustellen. Bekanntlich hat England nach dem Abschlusse des Bündnisses seine Kriegsflotte aus den Gewässern des Stillen Ozeans zurückgezogen. Die Wiederaufstellung einer ansehnlichen Flotte im Stillen Ozean durch England ist ohne Schwächung seiner Seemacht in der Nordsee in den nächsten Jahren nicht durchführbar, woraus die Bedeutung der beabsichtigten Vertragskündigung durch Japan auch für Europa erhellt.

Belgrad, 8. April. Prinz Georg erklärte, nicht früher Serbien verlassen zu wollen, bis die ihm von Paschitsch versprochene Summe von 1 000 000 Frs. ausbezahlt sei.

New-York, 10. April. Castro ist durch amtlichen Ausweisungsbefehl aufgefordert worden, Martinique binnen neun Stunden zu verlassen.

Fort de France, 11. April. Castros Weigerung abzureisen, weil er dazu unfähig sei, war so hartnäckig, daß der Gouverneur Foureau gestern wieder eine Untersuchung seines Gesundheitszustandes durch 3 Aerzte anordnete. Die Untersuchung ergab, daß das Leben Castros nicht gefährdet werde. Als Castro seinen Widerstand trotzdem fortsetzte, wurde die Anwendung von Gewalt befohlen. Das Erscheinen von Gendarmen lockte eine tobende Menge vor das Hotel. Da Castro sich weigerte, sich anzuziehen, wurde er auf eine Matratze und auf eine Tragbahre geladen und so auf den Dampfer gebracht. Der Transport schien ihm Schmerzen zu verursachen.

### Aus Stadt und Umgebung.

— Die erl. Stelle des Stations- und Postverwalters in Neuenstein ist dem Stationskassier Trostel in Wildbad auf Ansuchen übertragen worden.

— Vom R. Ministerium des Innern ist der Krankenkasse der Hauergesellschaften des Reviers Wildbad und der Gemeinde Wildbad (eingeschriebene Hilfskasse) die Bescheinigung erteilt worden, daß sie auch nach der von der R. Regierung des Schwarzwaldkreises am 30. März 1909 zugelassenen Statutenänderung, vorbehaltlich der Höhe des Krankengelds, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genüge.

— Vom 1. Mai ab verkehren die Züge auf hies. Station wie folgt:

Ab	An
4.52 (Werk. ausg. 10. Juni.)	6.50
5.27	9.26
5.49 (Werk. ausg. 10. Juni.)	9.35 (Sonn- und Feiert. Juli und August)
7.14	11.17
9.13	12.09 (Schnellzug 1. Juli bis 30. Sept.)
9.53	1.08
11.03	1.53
1.28	2.08 (Sonn- und Feiert.)
2.42 (Schnellzug 1. Juli bis 30. Sept.)	3.14
3.38	3.25
5.48	5.23
6.02	7.02 (Werk. ausg. 10. Juni.)
7.05 (Sonn- u. Feiert. Juli und August.)	7.24 (Werk. auch am 10. Juni.)
7.55	8.21
8.07 (Sonn- und Feiert.)	10.20
9.25	11.39
10.07 (Bei Ungewittern Beleuchtung.)	

Calmbach, 10. April. Wie wir hören, ist das Verfahren gegen den hiesigen Cigarrenfabrikanten A. Boger, der vor einigen Wochen wegen Verdachts der Brandstiftung in Haft genommen wurde, in Ermangelung genügenden Anlasses zur Erhebung der öffentlichen Anklage nunmehr eingestellt. Derselbe befindet sich übrigens seit zwei Wochen auf freiem Fuß. (Enzt.)

Calmbach, 12. April. Heute vormittag 11 Uhr ist hier im Staatswald Meistern an einer steilen Böschung ein Waldbrand entstanden. Da des Feiertags wegen sofort Leute bei der Hand waren und auch die Feuerwehr eingriff, konnte das Feuer, das den nahen

Fichtenwald bedenklich bedroht hatte, nach etwa einstündiger Arbeit bewältigt werden, so daß nur eine kleine Fläche von einigen Ar beschädigt wurde. Die Entstehungsurache soll in Unvorsichtigkeit beim Verbrennen von Reisig zu suchen sein.

### Unterhaltendes. Der Bund der Rothhaarigen.

von Conan Doyle.

(Fortf.)

(Nachdruck verboten.)

„Ja, ja, dieser John Clay, fiel ihm der Polizeiagent ins Wort, „ein Mörder, Dieb, Falschmünzer, Schriftfälscher und dabei noch ein junger Mann, versteht sein Geschäft gründlich. Keinem Spitzbuben Londons legte ich die Handschellen lieber an als ihm. Ein merkwürdiger Mensch ist dieser junge John Clay. Sein Großvater war ein Herzog und er selbst studierte in Eton und Oxford. Er hat einen klugen Kopf und geschickte Hände; alle Augenblicke begegnen wir seinen Spuren, dem Mann selbst aber niemals. Seit Jahren bin ich ihm auf der Fährte, habe ihn aber noch nie zu sehen bekommen.“

„Ich hoffe das Vergnügen zu haben, Ihnen den Schurken heute nacht vorzustellen“ — versicherte jetzt Holmes. „Auch ich habe bereits mit John Clay ein Hühnchen gerupft und stimme mit Ihnen überein: Der Mann versteht sein Geschäft. Doch, es ist zehn vorüber und die höchste Zeit aufzubrechen. Wollen Sie beide den ersten Wagen benutzen, so folgen Watson und ich im zweiten.“

Mein Freund zeigte sich nicht sehr mitteil-sam während der langen Fahrt; er lag zurückgelehnt im Wagen und summete die Melodien, die er am Nachmittag gehört hatte. Wir rasselten durch ein endloses Labyrinth hell beleuchteter Straßen, bis wir nach Farrington-Street gelangten.

„Jetzt sind wir ganz in der Nähe,“ bemerkte mein Freund. „Merryweather ist Bankdirektor und hat ein persönliches Interesse an der Sache. Ich hielt es für gut, auch Jones dabei zu haben. Er ist ein ordentlicher Mensch, in seinem Beruf aber ein richtiger Dummkopf. Eine entschiedene Tugend besitzt er: Der Kerl ist mutig wie ein Bullenbeißer und hält fest wie ein Hummer, wenn er einen zwischen die Scheren kriegt. Wir sind jetzt da und sie erwarten uns bereits.“

Wir befanden uns jetzt in derselben belebten Querstraße, wo wir am Morgen gewesen waren. Unsere Wagen wurden fortgeschickt; Merryweathers Führung folgend, gingen wir einen schmalen Gang hinab und durch eine Seitentür, die er uns öffnete. Hinter derselben lag ein kleiner Korridor, der auf ein schweres, eisernes Tor mündete. Auch dieses wurde geöffnet und man gelangte von da über eine steinerne Wendeltreppe abermals vor ein starkes Tor. Merryweather blieb stehen, um seine Laterne anzustechen; dann führte er uns hinab durch einen dunklen, mit Erdgeruch erfüllten Gang, öffnete eine dritte Türe, durch welche wir in ein weites Gewölbe, eine Art Keller eintraten. Rings umher waren hier große Körbe und schwere Kisten aufgetürmt.

„Von oben her sind sie ja ziemlich geschützt,“ bemerkte Holmes, als er die Laterne aufhob und um sich blickte.

„Von unten nicht weniger,“ versetzte Merryweather und schlug mit dem Stock auf die

Fliesen am Boden. „Et was! das klingt ja ganz hohl!“ bemerkte er erstaunt, aufblickend.

„Ich muß Sie ernstlich bitten, sich etwas ruhiger zu verhalten,“ sagte Holmes streng. „Sie haben bereits den ganzen Erfolg unserer Expedition gefährdet. Darf ich Sie bitten, sich gefälligst auf eine dieser Kisten hinzusetzen und sich nicht weiter zu muskeln.“

Mit sehr gekränktem Ausdruck schwang sich der stattliche Herr Merryweather auf einen Korb, während Holmes am Boden niederkniete und anfang mit der Laterne und einem Vergrößerungsglas die Sprünge zwischen den Steinen zu untersuchen. Wenige Sekunden genügten ihm, dann sprang er auf und steckte sein Glas in die Tasche.

„Wir haben wenigstens eine Stunde vor uns,“ bemerkte er, „denn sie können doch kaum irgend etwas unternehmen, ehe der gute Trödler glücklich im Bett liegt. Dann werden sie keine Minute verlieren, denn, je früher sie die Arbeit beginnen, umso mehr Zeit bleibt ihnen zum Entkommen. Wir befinden uns jetzt, wie du wohl längst erraten hast, Watson, im Keller des City-Zweiggeschäfts einer Hauptbank Londons. Herr Merryweather ist Vorsitzender des Direktoriums und wird dir gern erklären, aus welchen Gründen die fechtigen Einbrecher von London eben jetzt ein bedeutendes Interesse an diesem Keller haben.“

„Wegen unseres französischen Goldes,“ flüsterte der Direktor. „Wir wurden mehrfach gewarnt, es sei ein Anschlag darauf im Gange.“

„Ihr französisches Gold!“

„Ja. Wir hatten vor einigen Monaten Veranlassung, unseren Vorrat zu erhöhen und liehen zu diesem Zweck dreißigtausend Napoleons aus der Bank von Frankreich. Es ist bekannt geworden, daß wir nachher nicht nötig hatten, das Geld auszupacken, und daß es noch immer in unserm Keller ruht. Der Korb, auf dem ich sitze, enthält zweitausend Napoleons, die zwischen Staniolpapier liegen. Unser Vorrat an ungemünztem Geld ist augenblicklich weit größer als er sonst auf einer einzelnen Filiale aufbewahrt wird, und den Direktoren war nicht mehr recht wohl bei der Sache.“

„Was freilich sehr begreiflich ist,“ bemerkte Holmes. „Doch nun ist's Zeit, unsern kleinen Feldzug zu ordnen. Ich erwarte, daß sich die Dinge innerhalb der nächsten Stunde abspielen. Inzwischen, Herr Merryweather, müssen wir den Verschluss über die Blendlaterne ziehen.“

„Und im Dunkel sitzen.“

(Fortsetzung folgt.)

Unser neuer **Salvator-Stiefel**  
zum Einheitspreis von  
Jedes Paar **10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 15<sup>50</sup>** Jedes Paar  
**Chevreaugleder** alle Farben  
**Vorcalflleder** alle moderne Faconen  
**Sadleder** zu einem Preise.  
Der beste eleganteste Schuh der Gegenwart!  
Markt 6  
Tel. 959 **Spier's Schuhwarenhaus**  
Pforzheim.

**Krüger & Wolff**

**Pforzheim**

**Schlossberg 7.**

**Frühjahrs-Mode 1909**

zeigen wir hierdurch an.

Das Lager ist mit allen Neuheiten ausgestattet, in allen Preislagen sortiert und jedem Geschmack Rechnung getragen.

**Anfertigung nach Mass** unter Garantie für tadellosen Sitz.

# Bekanntmachung.

Zum Zweck der Verhütung von Waldbränden wird die Einwohnerschaft auf die in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht und zwar:

§ 308 des Strafgesetzbuchs.

Wegen Brandstiftung wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft, wer vorsätzlich Gebäude, Schiffe, Hütten, Bergwerke, Magazine, Warenvorräte, welche auf dazu bestimmten öffentlichen Plätzen lagern, Vorräte von landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder von Bau- oder Brennmaterialien, Früchte auf dem Felde, Waldungen oder Torfmoore in Brand setzt, wenn diese Gegenstände entweder fremdes Eigentum, oder zwar dem Brandstifter eigentlich gehören, jedoch ihrer Beschaffenheit und Lage nach geeignet sind, das Feuer einer der in § 306 Nr. 1—3 bezeichneten Räumlichkeiten oder einem der vorstehend bezeichneten fremden Gegenstände mitzuteilen.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnisstrafe nicht unter 6 Monaten ein.

§ 309 des Strafgesetzbuchs.

Wer durch Fahrlässigkeit einen Brand, der in den §§ 306 und 308 bezeichneten Art herbeiführt wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mk. und, wenn durch den Brand der Tod eines Menschen verursacht worden ist, mit Gefängnis von 1 Monat bis zu 3 Jahren bestraft.

§ 368 B. 6 des Strafgesetzbuchs.

Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft: wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

Art. 30 des Polizeistrafgesetzes.

Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer:

- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
- 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder urvorsichtig handhabt,
- 3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des R.Str.G.Bs. im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben oder im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet, oder im Falle der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt oder bei der Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt.

4) wer der Verpflichtung zur Anzeige eines Waldbrandes ohne genügende Entschuldigung nicht nachkommt oder bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen Beamten zur Hilfeleistung nicht entspricht, obschon er der Aufforderung ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.

Art. 32 desselben Gesetzes.

Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.

Den 10. April 1909.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

# Bekanntmachung.

Der Inhalt der seit 1. Januar 1909 erschienenen Regierungsblätter soweit er von größerer Wichtigkeit ist, wird nachstehend bekannt gemacht. Es enthält:

## Das Regierungsblatt:

Nr. 1. Kgl. Verordnung, betr. Abänderung der Kgl. Verordnung vom 28. März 1899 über die Gebühren der öffentlichen Feldmesser.

Nr. 3. Verfügung des Ministeriums des Kirchen- u. Schulwesens zur Vollziehung des Gesetzes vom 22. Juli 1906, betr. die Gewerbe- u. Handelsschulen.

Nr. 5. Verfügung der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 1. September 1899 über die Erhaltung u. Fortführung der Flurkarten und Primärkataster.

Nr. 6. Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betr. die Ausübung der Fischerei. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Viehseuchenumlage für das Jahr 1909.

Nr. 7. Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betr. den Schutz von Vögeln.

Nr. 8. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Conditoreien, in denen neben den Conditorenwaren auch Bäckereiwaren hergestellt werden.

Die Regierungsblätter liegen zu jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus auf.

Wildbad, den 13. April 1909.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

# Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Diejenigen Männer, welche sich auf 1. April 1909 zur Feuerwehr angemeldet haben, erhalten ihre Uniformstücke am

Freitag den 16. April d. Js.

Abends zwischen 6 und 7 Uhr

am Feuerwehr-Magazin.

Den 13. April 1909.

Das Commando.

# Bekanntmachung.

Diejenigen Gewerbetreibenden, bei deren Gewerbe eine Aenderung stattgefunden, welche eine Aenderung des Steuerkatasters zur Folge hat, werden aufgefordert, hievon in Walde bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Die anzuzeigenden Veränderungen sind insbesondere:

- a) wenn ein Gewerbe neu begonnen oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;
- b) wenn ein Gewerbe oder eins von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden;
- c) wenn sich der Betrieb hinsichtlich der Größe des Betriebskapitals oder der Gehilfenzahl nachhaltig verändert hat.

Den 10. April 1909.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

# Bewerber-Aufruf.

Die Bewerber um eine

## Dienstmannstelle

für die Saison 1909 haben sich unter Nachweisung ihrer Kautionsfähigkeit bis längstens 20. April d. Js. bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Wildbad, den 10. April 1909. Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

# Bahlungs-Aufforderung.

Da die Einkommensteuern per 1908/09 bereits am 1. Febr. und die übrigen Steuern und Abgaben am 31. März d. Js. vollständig zur Zahlung verfallen, so werden die Restanten hiemit aufgefordert,

längstens bis 1. Mai d. Js.

bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung Zahlung zu leisten  
Den 13. April 1909.

Die Stadtpflege.

# Bekanntmachung.

Auf Grund des § 12 der Kgl. Verordnung vom 27. Dezember 1871 und 22. Mai 1895 wird hiemit nach Verständigung mit den Herren Geistlichen bis auf Weiteres die Zeit der Gottesdienste an Sonn- u. Festtagen wie folgt öffentlich bekannt gemacht:

1. Evangelische Kirche: Hauptgottesdienst von  $\frac{1}{4}$  10— $\frac{1}{2}$  11 Uhr  
Nachmittagsgottesdienst von 1—2 Uhr
2. Katholische Kirche: Hauptgottesdienst von 9—10 Uhr  
Nachmittagsgottesdienst von 2—3 Uhr

Wildbad, den 10. April 1909. Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

# Bekanntmachung.

Der Inhalt der seit 1. Januar 1909 erschienenen Reichsgesetzblätter, soweit er von größerer Wichtigkeit ist, wird nachstehend bekannt gemacht. Es enthält

## Das Reichsgesetzblatt:

Nr. 1. Bekanntmachung, betr. Aenderungen der Anlage B zur Eisenbahnverkehrsordnung.

Nr. 2. Bekanntmachung, betr. allgemeine polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Dampfesseln.

Nr. 3. Bekanntmachung, betr. die Eisenbahnverkehrsordnung.

Nr. 4. Bekanntmachung, betr. den Befähigungsnachweis und die Prüfung der Maschinisten auf Seedampfschiffen der deutschen Handelsflotte.

Nr. 5. Bekanntmachung, betr. den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Internationalen Photographischen Ausstellung zu Dresden 1909. Bekanntmachung, betr. benachbarte Orte im Wechsel- und Scheckverkehr. Bekanntmachung, betr. die Eisenbahnbeförderung von Stickstofftetroxid.

Nr. 6. Bekanntmachung, betr. die Aenderung der Formulare B und C der Wandergewerbebescheinigung.

Nr. 8. Bekanntmachung, betr. die Bildung von Weinbaubezirken.

Nr. 9. Gesetz, betr. die Preisfeststellung beim Markthandel mit Schlachtvieh. Bekanntmachung, betr. Abrechnungsstellen im Scheckverkehr.

Nr. 12. Gesetz wegen Aenderung des Gesetzes, betr. die Wechselstempelsteuer. Bekanntmachung des Textes des Wechselstempelgesetzes.

Nr. 13. Bekanntmachung, betr. die Feststellung des Börsenpreises für Zucker.

Nr. 14. Gesetz, betr. die Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte.

Nr. 16. Gesetz zur Abänderung des Reichsgesetzes wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung vom 13. Mai 1870. Bekanntmachung, betr. Abrechnungsstellen im Scheckverkehr.

Nr. 18. Bekanntmachung, betr. Ergänzung und Aenderung der Anlage C zur Eisenbahnverkehrsordnung.

Die Reichsgesetzblätter liegen zu jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus auf.

Wildbad, den 13. April 1909. Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.



## Kanaria- u. Vogelzüchter-Verein.



Am Sonntag, den 18. April  
findet im Gasthaus z. Graf Eberhard eine

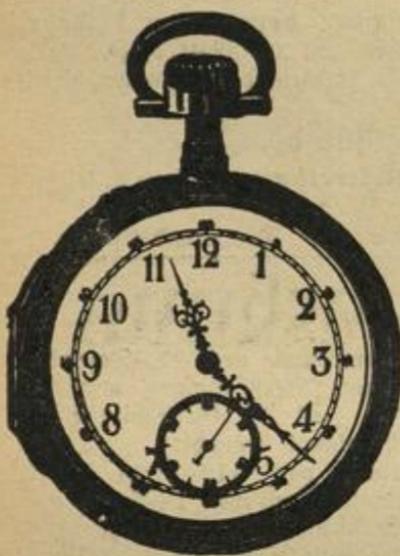
## Verlosung

von Gänsen, Enten, Hühnern u. Tauben statt.  
Lose à 20 Pfg., jedoch nur für Mitglieder, sind bei den Aus-  
schußmitgliedern zu haben. Zu reger Beteiligung ladet frdl. ein  
Der Vorstand.

## Kaffee direkt von Hamburg!

Geröstete Kaffeebohnen p. Pfd. 95 Pf., M.1.—, 1.05, 1.15, 1.25, 1.30, 1.36, 1.40, 1.55 etc  
Bester ausgesiebter Bruch 85 Pfg. p. Pfd.  
Spezialitäten Nr. 6 Hamburger Mischung p. Pfd. M. 1.25  
Nr. 10 Mocca Menado " " 1.40  
Nr. 11 goldgelb Java Menado " " 1.55  
Versand unter Nachnahme von 9 1/2 Pfd. franco. Garantie: Zurück-  
nahme des Nichtconvenirenden. Man verlange Preisliste über Kaffee  
(roh u. geröstet) Tee, Cacao u. Kochschokolade. Hotels u. Pensionate  
bei Saisonabschlüssen nach besonderen Vereinbarungen Rabatt.

**Eduard Weisert, Hamburg 25,**  
Kaffee- u. Tee-Import (kein Laden).



Empfehle mein gut sortiertes La-  
ger in

**Uhren,**  
**Goldwaren,**  
Optischen Artikeln,  
Elektr. Taschenlampen  
und Zubehör.

**Louis Löffler,**  
Uhrmacher u. Uhrenhandlung  
Calmbach.

Anerkannt billige Preise und  
gute Bedienung.



## Hasen-Haar-Daunen

ärztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatis-  
mus, Neuralgie. Hasenhaar-Auflage-Mat-  
rassen, Steppdecken, Betten etc. Muster und

Preise auf Wunsch ins Haus durch den Allein-Vertreter für Wildbad  
und Umgebung:

**Carl Schmid, Badanstalt z. Uhländshöhe.**

## Waldpflanzen

namentlich sehr schöne verschulte

**Fichten-, Föhren- und Weißtannen**

sowie alle anderen Sorten

**Nadel- und Laubholzpflanzen**

empfehlen

**Chr. Geigle,**

Forstbaumschulen und Samenhandlung, Ra gold  
Preisverzeichnisse gerne zu Diensten!

Behandeln Sie mal Ihren **Linoleum-, Parkett- oder Pith-**  
**vine-Boden** mit

Frank's Nasswischbarer

## Reform-Bodenwischse

Sie erzielen damit ohne Mühe einen  
dauerhaften trockenen Hochglanz.  
1 Kg.-Dose Mk. 1.50 (bei Mehrabnahme  
billiger.)  
Allein-Vertrieb für Wildbad

**Daniel Treiber**

Inh: Robert Treiber.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

## Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Am Sonntag den 18 April d. J.  
früh 7 Uhr

rückt der Stab und die Züge I bis VII zur

## Schulübung



aus.

Den 13. April 1909.

Das Commando.

## + Dankbarkeit +

veranlaßt mich, alle **Lungen- und Asthmaleidenden,**  
überhaupt alle, die an Husten, Lungen- und Kehlkopf-Katarrh, Lungenemphysem, Keimnot,  
Heiserkeit, Luftdröhen- und Bronchialkatarrh u. c. leiden, zu ermahnen, mir in ihrem eigenen Interesse  
ihre Adresse mitzuteilen. Ich teile jedem gern, lediglich gegen Vergütung des Portos, mit, auf  
welche einfache und billige Weise mir bei meinem schweren Lungenleiden geholfen wurde. NB. Es  
handelt sich nicht um ein Geheimmittel oder einen kostspieligen Apparat. **Alb. Ködell, Lese i. San.**

Wildbad.

Nächsten

Donnerstag den 15. April  
vorm. 11 Uhr

werden im Rathaus hier ca. 52 cbm

## Sand

am Blöcherweg u. Grundweg öffent-  
lich versteigert.]

Dergl. nachmittags 1 Uhr  
auf dem neuen Friedhof 3 stei-  
nerne Grabeinsparungen.

Die Stadtpflege.

Wildbad.

**Schaufeln,**  
**Spaten,**  
**Hauen,**  
**Gabeln,**  
**Wiesenbeile,**  
**eis. Rechen etc.**

empfiehlt

**Fr. Treiber.**

Grosse Stuttgarter

## Geld- u. Pferde- Lotterie

Hier bei: Carl Wildbrett.

Ziehung garant. am 23. u. 24. April 1909.

3036 Gew. Mark **100000**

Bar-gew. Mark **80000**

Haupt-gew. Mark **40000**

Pferde-gew. Mark **20000**

Haupt-gew. Mark **10000**

159 Geldgew. m. zusammen Mark **12500**

2840 Geldgew. m. zusammen Mark **17500**

Original-Lose 2 Mk.,

6 Lose Mk. 11.—, 11 Lose Mk. 20.—,  
Porto und Liste 25 Pfennig, Nach-  
nahme 20 Pfg. teurer, empfiehlt  
die General-Agentur

**J. Schweickert,**

Stuttgart, Marktstr. 6,  
Telephon 1921.

**Schwemmsteine** älteste Fabrik  
liefert billigst  
**Phil. Gies, Neuwied.** gute Ware.

## Bildhübsch

macht ein **zartes, reines Gesicht,** rosiges,  
jugendfrisches **Aussehen,** weiße, samtet-  
weiche **Haut** u. blendend schöner **Teint.**

Alles dies erzeugt allein die **echte**  
**Stedensperd-Filienmildg-Seife**

v. Bergmann & Co. Radebeul  
à St. 50 Pfg. bei Hofapothk. Dr. Metz-  
ger, Fr. Schmähle, H. Grundner  
vorm. Anton Heinen.

## Farben

trocken und in Oel  
streichfertig.

Lacke aller Art  
Terpentineol

Leinoel und Firnis

Carbolineum

Salzsäure

Spir. Bodenlack

Kg. 1.20

Fritz's Bodenlacke

Kg.-Dose von 1.50 an

Victoria-Bodenoel

Flasche samt Glas 0,50

Ideal-Bodenoel

Liter-Krug 0,80

Linoleumwische

Parquetwachs

Feinst. a. gar. Terpentineol

Kg. 1.50

Stahlspäne

Rapid Putzpulver

à 10 und 20 Pfg.

## Laugenstein

Brillt. Möbelpolitur

Zum Selbstaupolieren der

Möbel

Artikel zur Wäsche

Persil und Bleichsoda etc.

Artikel zum Putzen,

zur Desinfektion

Fensterleder

Schwämme Seifen

Crémefarben

Messerputzschmirgel

kaufen Sie am besten und

billigsten in der Drogerie

## H. Grundner

vorm. Anton Heinen.